

Artikel publiziert am: 09.04.2013 - 10.30 Uhr

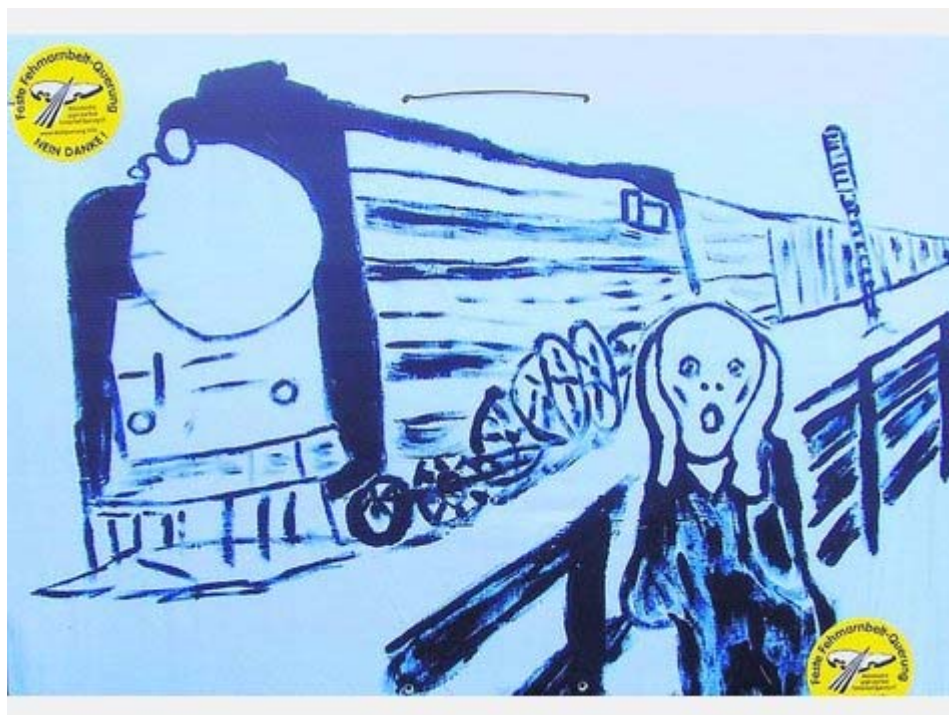
Artikel gedruckt am: 09.04.2013 - 14.40 Uhr

Quelle: <http://www.fehmarn24.de/lokales/fehmar/wirtschaftskompetenz-gast-norden-2842172.html>

## **Maritime Konferenz in Kiel, Verkehrsministerkonferenz in Flensburg – Mit Protest Gehör verschaffen**

### **Wirtschaftskompetenz zu Gast im Norden**

Fehmarn - FEHMARN · Der wirtschaftspolitische Nabel Deutschlands befindet sich in dieser Woche in Schleswig-Holstein. Denn gestern und heute findet die achte Nationale Maritime Konferenz in Kiel statt, morgen und Donnerstag in Flensburg die Verkehrsministerkonferenz.



© Foto: privat

**Protest gegen den zu erwartenden Bahnlärm nach Fertigstellung der Festen Fehmarnbeltquerung.**

Steht beim maritimen Gipfel der Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals sowie der Offshore-Windenergie im Vordergrund des Interesses, will Landesverkehrsminister Reinhard Meyer (SPD) auf dem Treffen der Landesverkehrsminister und -senatoren den Fokus auf die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur lenken. An der Förde erwartet werden auch Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer und sein dänischer Amtskollege Henrik Dam Kristensen.

Zu den weiteren Themen, die in Flensburg behandelt werden, zählen die Verbesserung der Grundlagen für Lärmschutzmaßnahmen, der Bundesverkehrswegeplan 2015, aber auch die Einrichtung von europäischen Güterverkehrskorridoren.

Kerlen: Brauchen

Neubewertung

Das Aktionsbündnis gegen eine Feste Fehmarnbeltquerung hatte zunächst Überlegungen angestellt, in Flensburg zu demonstrieren und mit dem dänischen Verkehrsminister ins Gespräch zu kommen. Man wollte Henrik Dam Kristensen befragen, wann Dänemark vor dem Hintergrund der auf beiden Seiten steigenden Kosten für die Hinterland-anbindung eine Neubewertung des gesamten Projektes vornehmen will. „Dabei geht es nicht um eine reine Finanzierungsanalyse, sondern um eine Ermittlung der volkswirtschaftlichen Kosten“, so Hendrick Kerlen vom Aktionsbündnis. Da jedoch nicht sichergestellt ist, ob überhaupt ein Kontakt mit Kristensen zustande kommt, hat das Aktionsbündnis gestern davon Abstand genommen, nach Flensburg zu fahren.

Doch die nächste Demo ist nicht weit. Diese wird am Montag (15. April) ab 17 Uhr in Lübeck vor dem „Hotel Atlantic“ abgehalten. Hier richtet die IHK Lübeck ab 18 Uhr eine Veranstaltung zur Festen Fehmarnbeltquerung aus, zu der Wirtschafts- und Verbandsvertreter sowie Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) geladen sind.

„Wir werden unseren Forderungen nach einem Ausstieg aus dem Projekt Nachdruck verleihen“, so Kerstin Fischer von der BI „Ratekau wehrt sich“. Eindruck hinterlässt derzeit das von der BI in Umlauf gebrachte Plakat, mit dem in Anlehnung an das von Edvard Munch gefertigte Kunstwerk „Der Schrei“ auf die bevorstehende „Verlärmung“ der Ostseebäder hingewiesen wird. Es soll laut Kerstin Fischer entlang der Bahntrasse flächendeckend aufgehängt werden. Die erste Auflage in Höhe von 250 Stück sei so gut wie vergriffen, es werde aber nachgedruckt. Weitere Infos per E-mail unter [info@ratekau-wehrt-sich.de](mailto:info@ratekau-wehrt-sich.de) oder unter z 0170 / 6811832 bei Kerstin Fischer. In Marienleuchte bei Rolf König ist solch ein Plakat bereits aufgestellt. · **hÖ**

---

Artikel lizenziert durch © fehmar24

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.fehmarn24.de>